

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Nachwuchsarbeit mit 400
Kindern und Jugendlichen

Eissport-Club Pfaffenhofen e. V.

Eine verbindende Gemein-
schaft seit 150 Jahren

Kolpingsfamilie Pfaffenhofen e. V.

Beliebter Treffpunkt der
„Generation 50plus“

Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

unsere langjährige Leiterin des Pfaffenhofener Seniorenbüros, Anna-Maria Birkner, hat sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ich möchte mich bei ihr für die hervorragende Arbeit bedanken, die sie von 1998 bis zum September 2014 geleistet hat.

Jetzt haben wir zwei neue Gesichter im Seniorenbüro Bürgerzentrum Hofberg. Heidi Stocker ist für die Organisation zuständig und Yvonne Fraebel für die Vernetzung und die Beratung. Wir haben für die Leitung des Seniorenbüros zwei sehr nette, kompetente und rührige Damen gefunden, die sich mit viel Herz und Engagement für die Belange unserer Senioren einsetzen. Unter ihrer Leitung soll das jetzt schon große Angebot weiter ausgebaut und erweitert werden.

Das Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg ist jetzt die ganze Woche geöffnet und soll eine Anlaufstelle für jeden Bürger sein. Alle Besucher und ehrenamtlichen Mitarbeiter dürfen sich hier zu Hause fühlen. Als Referentin für das Seniorenbüro wünsche ich mir, dass alle ehrenamtlichen Mitarbeiter sich weiterhin tatkräftig mit ihrer Arbeit einbringen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte nehmen Sie das breit gefächerte Angebot des Seniorenbüros – eines der besten in ganz Bayern – in Anspruch. Frau Stocker, Frau Fraebel, alle Ehrenamtlichen und ich freuen uns auf Ihren Besuch und werden immer ein offenes Ohr für Sie haben.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Verena Kiss- Lohwasser
Stadtrats-Referentin für Seniorenbüro und Behindertenbelange
Behindertenbeauftragte der Stadt Pfaffenhofen

NEWS / TICKER

Klinik-Clown bedankt sich bei der Kita Burzlbaam mit berührendem Auftritt

Durch die Bewirtung beim Lichten- und Laternenfest am Martinstag wurden in der Kita Burzlbaam 400 Euro eingenommen, die für die KlinikClowns Bayern e.V. gespendet wurden. Zur Scheckübergabe wurde Diplom-Clown „Lupino“ alias Luitpold Klassen in die Kita entsandt, und eine gute Stunde lang verzauberte er die Kinder und Mitarbeiter in einer liebevollen und berührenden Vorstellung.

pafunddu.de/4714

C&A spendet 2.000 Euro für AK Asyl

Familien mit Kindern stehen im Mittelpunkt der jährlichen Spendenaktion des Textilunternehmens C&A. Insgesamt mehr als eine Millionen Euro spendet C&A auch heuer für soziale

und caritative Einrichtungen – jeweils 2.000 Euro pro Filiale. In Pfaffenhofen übergab Filialeleiterin Irene Eisfeld jetzt auf Vermittlung von Bürgermeister Thomas Herker 2.000 Euro an den Arbeitskreis Asyl des Internationalen Kulturvereins Pfaffenhofen.

pafunddu.de/4779

Erfolgreiche Gürtelprüfung beim Verein Taekwondo 1995 Pfaffenhofen

Alle 26 angetretenen Sportler/innen des Taekwondo 1995 Pfaffenhofen e.V. absolvierten eine sehr erfolgreiche Kup-Prüfung, in der Formenlauf, Grundtechniken, Selbstverteidigung sowie verschiedene Kicks und Kickkombinationen geprüft wurden. Nach bestandener Prüfung erhielten alle den jeweils nächsthöheren Schülergrad [Kup].

pafunddu.de/4814

STADTTHEMA

- 3 Beliebter Treffpunkt der „Generation 50plus“
Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg
- 4 Ehrenamtliche mit Freude im Einsatz!

STADTGESPRÄCH

- 5 Rückblick und Ausschau von Bürgermeister Thomas Herker
- 5 Wichtelzeit und Weihnachtszauber
- 6 Neuerungen beim Pfaffenhofener Stadtbus ab Januar
Stadtbus-Broschüre mit den neuen Fahrplänen wird verteilt
- 6 Neu: Samba-Instrumente für die Städtische Musikschule
- 6 Hilfreiche Wegweisung für Fußgänger in der Innenstadt

STADTGESCHICHTEN

- 7 Mehr als 500 Jahre Seniorenbetreuung in Pfaffenhofen

STADTLEBEN

- 8 Nachwuchsarbeit mit 400 Kindern und Jugendlichen
Eissport-Club Pfaffenhofen e. V. (ECP)
- 8 Eine verbindende Gemeinschaft seit 150 Jahren
Kolpingsfamilie Pfaffenhofen/Ilm e. V.
- 9 Berufsschule Pfaffenhofen ist „Umweltschule in Europa“
Berufsschule Pfaffenhofen
- 9 Neues Jahresprogramm der KEB für Bildungshungrige
Katholische Erwachsenenbildung
- 9 Hinweistafel „Pfaffenhofen“ an der Autobahn A 9
Wirtschafts- und Service-Gesellschaft (WSP)
- 9 Schnappschuss des Monats
Jugendparlamentswahl 2014

STADTINFO

- 10 Krippenstationen in der Spitalkirche
- 10 Satzungsänderungen
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Die Pfaffenhofener Winterbühne
- 11 Ausbildung zur Tagesmutter
- 11 Hans Dollinger stellt aus
- 11 Smartphone-Seminar
- 11 Faschingsball der Liedertafel
- 11 Mit festlicher Weihnachtsmusik ins Neue Jahr
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Bianca Möllers, Kathrin Betz, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Bianca Möllers, Carolin Weißfeld, Anna-Maria Birkner, Heidi Stocker

TITELFOTO Bianca Möllers

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe März erscheint am 25.02.2015.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten



Beliebter Treffpunkt der „Generation 50plus“ Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg

Langeweile? Einsamkeit? Ältere Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener, die die Angebote des Seniorenbüros nutzen oder hier sogar ehrenamtlich mitarbeiten, kennen diese Probleme nur vom Hörensagen. Ob Wandern oder Radfahren, Kartenspielen oder Kegeln, Tanzen oder Theaterspielen, Basteln oder Malen, Computer- oder Handykurs – das Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg hat für die verschiedensten Interessen viel zu bieten. Auch Sonntags-Stammtisch und Gymnastik, Ausflüge und Reisen oder die Jung- und Alt-Projekte sind sehr gefragt. Und wer seniorenspezifische Fragen hat oder eine Beratung braucht, ist bei den beiden Leiterinnen des Seniorenbüros, Yvonne Fraebel und Heidi Stocker, ebenfalls in besten Händen.



Im Männerkochkurs des Seniorenbüros kann man allerhand Nützliches lernen und gemeinsam macht's auch Spaß.

Das städtische Seniorenbüro versteht sich als eine Begegnungs- und Vermittlungsstelle, als ein unabhängiges Informations- und Beratungszentrum für alle Fragen rund ums Älterwerden und als offener Treffpunkt mit zahlreichen Angeboten. Präventionsarbeit ist ein großer Bestandteil: bis ins hohe Alter selbstständig bleiben, Vereinsamung vorbeugen, körperliche und geistige Gesundheitsförderung, gesellschaftliche Kontakte knüpfen und aufrechterhalten.

Viele Ehrenamtliche engagieren sich

Die Angebote des Seniorenbüros richten sich an ältere Menschen, die für sich und für andere aktiv werden

wollen. Die „Generation 50 plus“, die noch im Beruf aktiv ist, ist hier ebenso willkommen wie Vorruheständler und Rentner.

Möglich sind die vielfältigen Aktivitäten im Seniorenbüro nur durch die engagierte Mitarbeit vieler Ehrenamtlicher. Sie bringen ihre Talente, Fähigkeiten und Zeit ein, aus dem sich ein umfangreiches Veranstaltungsangebot ergibt. Die über Jahrzehnte gewonnene Kompetenz, die Erfahrung und das Wissen von älteren Menschen war und bleibt für das Gemeinwesen unverzichtbar.

Starker Aufschwung seit der Gründung 1998

Das Seniorenbüro Pfaffenhofen wurde 1998 gegründet. Seit dieser Zeit ist ein stetig steigender Zulauf zu verzeichnen. Zurzeit sind 54 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Fast 12.600 Teilnehmer konnten im Jahr 2013 bei den Veranstaltungen gezählt werden.

16 Jahre lang wurde das Seniorenbüro von Anna-Maria Birkner geleitet. In dieser Zeit hat sie es zu einem Vorzeigemodell ausgebaut und heute zählt das Pfaffenhofener Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg zu den führenden in Bayern. Aus kleinen Anfängen in Räumen der Caritas an der Spitalstraße ist das Seniorenbüro sehr schnell herausgewachsen, doch seit dem Einzug in den Neubau am Hofberg im Jahr 2003 verfügt es über optimale und sehr zentral gelegene Räume mit schönem Hofbergsaal und gemütlichem Café Hofbergtreff sowie mehreren kleineren Nebenräumen.

Zwei neue Leiterinnen

Seit kurzer Zeit gibt es zwei neue Gesichter im Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro: Yvonne Fraebel und Heidi Stocker teilen sich die Stelle als Leitung des Seniorenbüros. Dabei liegt Yvonne Fraebels Schwerpunkt auf der unabhängigen Beratung zu seniorenspezifischen Fragen: „Hier ist auch die Vernetzung und die Ko-

MARLIS WEISS

Seniorenreferentin des Stadtrats
 1996 – 2008 und Initiatorin des
 Seniorenbüros

Im Mai 1997 wurde das alte Pflegeheim St. Josef geschlossen. Die Stadt stand vor der Entscheidung: Grundsanierung oder Abriss! Man entschied sich für den Abriss. Der Komplex sollte in jedem Fall nicht kommerziell, sondern sozial-caritativ genutzt werden. Dies bot sich einmal wegen der zentralen Lage an, zudem kam diese Art der Nutzung auch dem Gedanken der „Hl. Geist- und Gritsch`schen Stiftungsstiftung“, der Eignerin des Areals, sehr entgegen. Als Referentin im Stadtrat war ich von 1996 – 2008 für Senioren und Behinderten-Belange zuständig. Mit zwei Anträgen regte ich eine neue Nutzung an: Bau von seniorengerechten Stadtwohnungen und Einrichtung eines „Seniorenbüros“. Entsprechende Anlaufstellen speziell für Senioren kannte man erst seit 1992. Diese sollten Ruheständler/Senioren aktivieren/unterhalten, damit auch nach dem Berufs- und Familienleben nicht das Gefühl des „Nicht-mehr-gebraucht-Werdens“ aufkommt. Ich hatte dies damals erstmals in Regensburg wahrgenommen und mit Interesse die Berichte darüber verfolgt, aus denen u. a. hervorging, dass es hierfür auch eine Förderung durch den Bund gab. Dem Antrag wurde im Stadtrat zugestimmt. Unter der Trägerschaft der Caritas konnte am 1.4.1998 das Büro zunächst in deren Räumen in der Spitalstraße eröffnet werden. Nach Fertigstellung der neuen Wohnanlage St. Josef fand das Büro 2002/2003 seinen endgültigen Platz in den dafür von Anfang an mit eingeplanten Räumen. Das Büro, von Frau Anna-Maria Birkner geleitet, „lebt“ vom Ehrenamt. Alle Angebote sind kostenlos und werden von ehrenamtlich Tätigen begleitet. Das Büro setzt keine Mitgliedschaft voraus, es ist politisch und konfessionell neutral. Es wird mittlerweile jedes Jahr von mehr als 12.000 Interessierten besucht. Prognosen – die demographische Entwicklung – sprechen dafür, dass sich diese Entwicklung auch unter der neuen Leitung von Frau Fraebel und Frau Stocker fortsetzt.



Sehr beliebt sind auch die Alt-Jung-Projekte, wie hier der gemeinsame Bau von Insektenhotels.

Fortsetzung von Seite 3



Im Strickkreis des Seniorenbüros lernen die Kleinen von den Großen.

operation mit anderen Wohlfahrtsverbänden, professionellen Diensten, Organisationen und Einrichtungen vor Ort besonders wichtig. „Senioren und ihre Angehörigen sollen sich mit ihren Anliegen gut informiert bzw. beraten fühlen. Die ausgebildete Verlagskauffrau und Sozialpädagogin aus Freising unterstützt außerdem ihre Kollegin im umfangreichen „Tagesgeschäft“ des Seniorenbüros, das sich jeden Tag anders gestaltet.

Heidi Stocker kümmert sich haupt-

sächlich um die organisatorischen Dinge wie Planung, Durchführung und Begleitung diverser Veranstaltungen, Projekte und Ausflüge sowie Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. „Die neue Aufgabe macht mir großen Spaß. Menschen ein Stück ihres Lebensweges begleiten zu dürfen war schon immer mein Anliegen“, erklärt die gelernte Erzieherin.

Vorhaben im neuen Jahr

Für 2015 haben die beiden neuen Leiterinnen bereits einen umfangreichen

Jahresplan mit zahlreichen Ausflügen und Veranstaltungen vorliegen. Zweimal im Jahr finden in Kooperation mit einem Busunternehmen Mehrtagesreisen statt – heuer geht es im Frühjahr in die Toskana und im Herbst ins Friaul. Ein Höhepunkt wird wieder der vom Seniorenbüro geplante Stadtausflug mit bis zu 250 Personen sein, der diesmal durch den Bayerischen Wald in die wunderschöne Drei-Flüsse-Stadt Passau führt mit eindrucksvollem Orgelkonzert und interessanten Besichtigungen und auch kulinarischen Genüssen.

Auch hausintern gibt es wieder einige Feste, wie z. B. das Neujahrsfrühstück, die fröhliche Faschingsfeier am Rosen-

montag oder das große Sommerfest mit verschiedenen Darbietungen. „Wir haben schon viele Ideen und planen unterschiedliche Projekte – lassen Sie sich überraschen“, erklären die beiden Leiterinnen und laden alle Interessierten ein, das Seniorenbüro zu besuchen.

„Neue“ immer gerne gesehen

Da der große Erfolg des Seniorenbüros nur durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist, sind auch wieder Dankeschön-Veranstaltungen speziell für die Ehrenamtlichen geplant. Weitere Mitstreiter, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, sind übrigens immer gern gesehen.

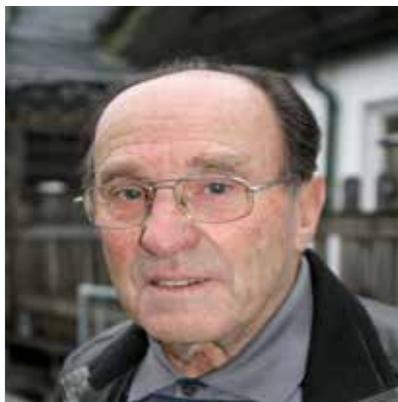


Ein beliebtes Angebot: Kreatives Malen.

Wer eine Idee für ein neues Angebot hat und sich mit seinem Wissen und seinen Fähigkeiten einbringen will oder wer bereit ist, mitzuhelfen und mitzuarbeiten, ist jederzeit herzlich willkommen, wie Yvonne Fraebel und Heidi Stocker betonen: „Wir freuen uns immer über neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, denn neue Angebote und Unterstützung werden immer gerne angenommen!“

Heidi Stocker und Yvonne Fraebel
 Leitung Seniorenbüro
pafunddu.de/4794

Ehrenamtliche mit Freude im Einsatz!



Willi Schwarzmeier:

Als ich 2004 meinen Dienst im Bauhof quittiert hatte, habe ich sofort mit der ehrenamtlichen Arbeit im Seniorenbüro angefangen und sie hat mir von Anfang an viel Freude gemacht. Für Handwerker und Bastler gibt es dort immer was zu tun. Ich brauche eine sinnvolle Beschäftigung, hab gern Leute um mich rum und freue mich, wenn zum Beispiel bei unseren Alt-Jung-Projekten die Kinder etwas Schönes gefertigt haben und es voller Freude mit heim nehmen.



Rosa Geszte:

Als ich vor zwölf Jahren nach Pfaffenhofen gezogen bin, war das Seniorenbüro meine erste Anlaufstelle, um Leute kennenzulernen. Ich habe vor allem die Sportangebote genutzt und habe schnell einen netten Freundeskreis gefunden. Aber den ersten Schritt muss man selbst tun! Seit Jahren helfe ich nun schon bei Veranstaltungen mit, kümmere mich um die Pflanzen und organisiere zum Beispiel Sonntagswanderungen.



Paula Anzinger:

Ich bin schon seit 2001 im Seniorenbüro tätig und hab schon beim Umzug von der Spitalstraße zum Hofberg geholfen. Auch mein Mann hat lange mitgearbeitet und war als Wanderwart im Einsatz. Als Schneidermeisterin bin ich vor allem gefragt, wenn etwas dekoriert werden muss oder wenn es was zum Nähen gibt. Die ehrenamtliche Arbeit macht mir viel Spaß, denn ich bin gern unter Leuten, und im Seniorenbüro trifft man lauter nette Menschen.



Josef Witzl:

Bevor ich in den Vorruhestand ging, hatte ich schon überlegt, was ich mit meiner Freizeit anfangen will. Mein Wissen, das ich im Berufsleben erworben hatte, weiterzugeben, war meine Idee. Im Herbst 2010 habe ich im Seniorenbüro nachgefragt und wurde dort mit offenen Armen empfangen. Für den Computerarbeitskreis wurde dringend noch jemand gebraucht. Und es macht mir richtig Freude, mit unseren Senioren zu arbeiten.

Rückblick und Ausschau von Bürgermeister Thomas Herker

Liebe Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener, die Weihnachtstage und der Jahreswechsel stehen vor der Tür – eine gute Gelegenheit, den Blick zurückschweifen zu lassen auf die Ereignisse der vergangenen Monate und Ausschau zu halten auf die Aufgaben im neuen Jahr.

Der Anfang des Jahres 2014 war geprägt von den Kommunalwahlen und ich darf mich nochmals ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir durch meine Wiederwahl entgegengebracht wurde. Im Wahlkampf wurden viele Themen angesprochen, an deren Umsetzung der Stadtrat nun in neuer Zusammensetzung arbeitet, um den Worten auch Taten folgen zu lassen.

Im Frühjahr haben wir einen Rekord-Haushalt mit einem Investitionsvolumen von 20 Mio. Euro auf den Weg gebracht. Und drei millionenschwere Projekte, die alle mit dem Sport zu tun haben, konnten wir in diesem Jahr abschließen bzw. in Gang setzen: Der erste Bauabschnitt der Eisstadion-Sanierung wurde termingerecht durchgeführt, so dass das Eisstadion jetzt im Winter genutzt werden kann und die Baumaßnahme inklusive der Sanierung des Jugendzentrums Atlantis im kommenden Jahr abgeschlossen wird. Die Umgestaltung des städtischen Stadions ist bereits sehr weit fortgeschritten und zwei Sportplätze sind auch schon fertiggestellt. Ab dem Frühjahr ist auch das Hauptspielfeld beispielbar und Mitte 2015 können wir dann auf der neuen, überdachten Tribüne Platz nehmen. Bereits seit Monaten eifrig genutzt wird die neue Dreifachsporthalle am Gerolsbach, die den ersten Schritt zu einem „neuen“ Schul- und Sportzentrum mit einem durchgängigen Ganztagsangebot für die 1. bis 10. Klassen darstellt. Die größte Investitionsmaßnahme in der Geschichte der Stadt wird der Neubau der Grund- und Mittelschule sein, der im Herbst 2015 beginnen soll und mit fast 27 Mio. Euro kalkuliert wird. Im Anschluss an dieses Mammutprojekt soll im letzten Bauabschnitt ab 2018 das langersehnte Hallenbad folgen.

Der Stadtrat wird Anfang des neuen Jahres in Klausur gehen, um die weiteren großen Themen und Projekte der kommenden Jahre zu diskutieren und eine Strategie zu entwickeln. Ein ganz konkretes Thema wird der soziale Wohnungsbau sein, denn mittelfristig wollen wir rund 40 neue Wohneinheiten

pro Jahr schaffen. Zudem möchten wir das Einheimischenmodell auf künftig 50 Prozent Flächenreservierung für Einheimische umbauen. Außerdem steht eine Neufassung des Flächennutzungsplan als Grundlage für die weitere bauliche und Verkehrsentwicklung an.

Die Vorbereitungen für die Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 werden uns natürlich weiter begleiten und wir dürfen uns langfristig auf mehr Grün in der Stadt und mehr Lebensqualität freuen. Bei allen anstehenden Planungen legen wir großen Wert auf Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung. Dafür haben wir die Internetplattform pafunddu.de geschaffen, auf der sich Vereine, Gruppen und Institutionen darstellen können, und wir geben regelmäßig ein Bürgermagazin heraus, das Sie kostenlos nach Hause geliefert bekommen. Zudem laden wir Sie alle immer wieder zu Informationsveranstaltungen, Workshops usw. ein, bei denen Sie sich und Ihre Ideen einbringen können.

Allen, die mitwirken an der Gestaltung unserer Stadt, darf ich zum Jahresende Danke sagen. Ein Dankeschön gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat sowie ganz besonders allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich sozial engagieren, die in Vereinen aktiv sind und sich durch ehrenamtliches Engagement konstruktiv einbringen in unsere Gesellschaft.

Angesichts der aktuellen Flüchtlingsprobleme darf ich auch allen danken, die sich für Asylbewerber einsetzen und sich für Integration stark machen. In unserer Stadt muss Platz sein für Starke und für Schwache, und wem es so gut geht wie den meisten von uns, der sollte auch bereit sein, Hilfsbedürftige zu unterstützen – ganz gleich, ob es um in Not geratene Einheimische geht oder um Flüchtlinge. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist es in Pfaffenhofen gelungen, zahllose Vertriebene aufzunehmen und zu integrieren. Heute, wo es uns wirtschaftlich so gut geht, sollte dies noch viel eher möglich sein.

Liebe Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener, ich wünsche Ihnen allen ein schönes, friedliches Weihnachtsfest, erholsame Tage und ein gutes, gesundes neues Jahr!

Ihr Thomas Herker,
Erster Bürgermeister pafunddu.de/4450



Wichelzeit und Weihnachtszauber
hieß es in der Adventszeit wieder in der Pfaffenhofener Innenstadt. Der Christkindlmarkt vor dem Rathaus lockte mit schönen Buden und einem attraktiven Rahmenprogramm viele Besucher an. Auch die Wichelaktion wurde wieder gern genutzt und der Lichtkalender mit 24 illuminierten Gebäuden sorgte für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. pafunddu.de/4821



Neuerungen beim Pfaffenhofener Stadtbus ab Januar Stadtbus-Broschüre mit den neuen Fahrplänen wird verteilt

Ab Januar 2015 gelten Änderungen im Pfaffenhofener Stadtbusverkehr. Daher gibt die Stadt Pfaffenhofen eine neue Stadtbus-Broschüre heraus, die zusammen mit diesem PAF und DU-Bürgermagazin an alle Haushalte verteilt wird. Die Broschüre liegt auch im Rathaus, im Haus der Begegnung und im Reisebüro Stanglmeier am Hauptplatz zum Mitnehmen aus.

Gravierende Fahrplanänderungen gibt es nicht, aber die Fahrzeiten in der Früh werden an den neuen Fahrplan der Deutschen Bahn angepasst. Außerdem werden die Mittagsfahrten bei den Linien 1, 3 und 4 an die Schulzeiten angeglichen.

Neu eingerichtet wird die Haltestelle „Michael-Weingartner-Straße“ (unterhalb der Ilmtalklinik) bei der Stadtbus-Linie 7. Und nicht zuletzt werden die Fahrpläne für den Kleinbus Korridor Nordost und die Ortsteilrufbusse Nordost und Nordwest aufeinander

abgestimmt. Hintergrund ist hier der neue Vertrag für den Kleinbus und den Ortsteil-Rufbus, den die Stadt im November mit der Firma Stanglmeier geschlossen hat.

Für die Bedienung der Ortsteile hat das Busunternehmen eigens einen neuen Kleinbus angeschafft, der mit einer

elektrischen Rampe ausgerüstet ist, um Rollstuhlfahrern oder Eltern mit Kinderwagen das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Eine komplett neue, absolut moderne Stadtbusflotte ist bereits seit Mai in Pfaffenhofen im Einsatz. Die sechs nagelneuen Busse sind deutlich leiser

als ihre Vorgänger, außerdem behinderten- und umweltfreundlicher und sie erfüllen die Abgasnorm Euro VI.

Neu ist auch die 9-Uhr-Karte, mit der man die Stadtbusse ab 9 Uhr vormittags besonders günstig nutzen kann. Weitere Verbesserungen, die bereits im Sommer 2014 realisiert wurden, sind die optimierte Anbindung und direkte Anfahrt der Ilmtalklinik, mehrere zusätzliche Haltestellen sowie die Sitzgelegenheiten an besonders frequentierten Haltestellen. Und nicht zuletzt hat es sich auch bewährt, dass die Stadtbusse im Falle einer Verspätung des Zuges aus München am Abend bei ihrer letzten Fahrt bis zu 15 Minuten warten.

Alle Fahrpläne und Informationen zum Stadtbus findet man in der neuen Stadtbus-Broschüre und auch im Internet unter www.pfaffenhofen.de/stadtbus sowie unter www.stadtbus-statt-auto.de.

pafunddu.de/4789

**DURCH GANZ
 PFAFFENHOFEN
 AB 53 CENT
 AM TAG!***



Neu: Samba-Instrumente für die Städtische Musikschule



Bei einem Treffen im Haus der Begegnung zeigten Musikschulleiter Auwi Geyer und Schlagzeuglehrer Stephan Treutter den Mitgliedern des Elternbeirats die neuen Samba-Instrumente. Mit dieser Anschaffung ist jetzt die Gründung einer Samba-Gruppe beschlossene Sache. Wer Interesse hat mitzumachen und schon etwas Schlagzeug-Erfahrung hat, ist herzlich willkommen.

Wenn demnächst eine Samba-Gruppe trommelnd durch die Pfaffenhofener Innenstadt zieht oder lautstark auf eine Veranstaltung aufmerksam macht, könnte das eine Formation der Städtischen Musikschule sein: Aus Zinserträgen des Grundvermögens der Bürgerstiftung Musikschule wurden jetzt mehrere Samba-Instrumente angeschafft.

Außerdem wurden Orff-Instrumente gekauft, die künftig in der städtischen Kindertagesstätte St. Elisabeth zum Einsatz kommen, denn dort führt die Musikschule mit den Mädchen und Buben Musikunterricht „vor Ort“ durch.

Die Elternbeirats-Vorsitzende Monika Ständel nutzte die Gelegenheit, um auch noch eine Spende in Höhe von 500 Euro an den Vorsitzenden des Musikschulstiftungsrates, Norbert Lienhardt, zu übergeben. Das Geld hatte der Elternbeirat durch seine Bewirtung am Tag der offenen Tür der Musikschule im Sommer eingenommen.

Auwi Geyer erläuterte, dass die gemeinnützige Bürgerstiftung der Musikschule immer für Spenden dankbar ist, nicht zuletzt um auch Kindern aus sozial schwachen Familien den Besuch der Musikschule zu ermöglichen. pafunddu.de/4705

Hilfreiche Wegweisung für Fußgänger in der Innenstadt



keit von Innenstädten wird neben der Vielfalt und Attraktivität der Angebote und Funktionen insbesondere durch die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit bestimmt, so Matthias Scholz, Geschäftsführer der Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen, der sich sicher ist, dass die Fußgängerwegweisung auch dem lokalen Handel zugutekommt.

Schon seit geraumer Zeit tüftelte die Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen an einem Konzept für eine Fußgängerwegweisung in der Stadt. Jetzt ist sie da.

Auf insgesamt 14 Stelen und vier Übersichtsplänen wird dem Fußgänger nun an wichtigen Punkten im Stadtgebiet die Richtung gewiesen. Das System, eine analoge Wegweisung im digitalen Zeitalter, soll Touristen, Besuchern aus dem Umland, aber auch den Pfaffenhofenern helfen, ihre Ziele im Innenstadtbereich zu finden.

Die wirtschaftliche Leistungsfähig-

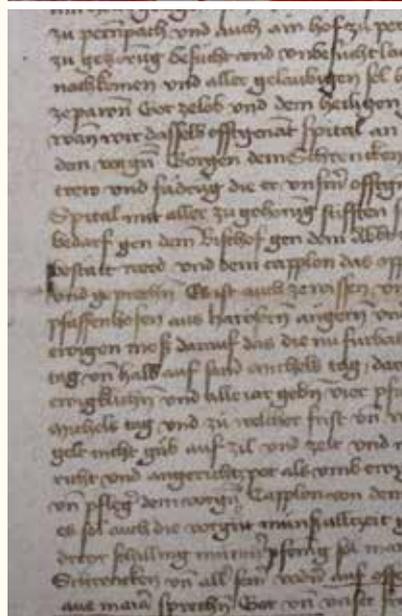
Die Fußgängerwegweisung ist dabei keine neue Idee: Die Maßnahme stammt aus dem Einzelhandelsentwicklungskonzept, zwischenzeitlich von der Gäste- und Tourismusinitiative aufgegriffen, und wurde nun im Vorfeld der Gartenschau Natur in Pfaffenhofen 2017 und den erwarteten Besuchern von der Wirtschafts- und Servicegesellschaft umgesetzt.

Auf Begeisterung bei diesem Vorhaben stieß man bei der Regierung von Oberbayern, die das Vorhaben für gut befunden und im Rahmen der Städtebauförderung mit hohen Zuschüssen bedacht hat. pafunddu.de/4806

Mehr als 500 Jahre Seniorenbetreuung in Pfaffenhofen

Der seit einigen Jahrzehnten sich abzeichnende demographische Wandel und die steigende Lebenserwartung der Menschen ließen den Blick der Verantwortlichen von Stadt und Bezirk verstärkt auf die ältere Generation fallen. Betrug die Lebenserwartung bis weit in das 19. Jahrhundert hinein kaum 60 Jahre, ist sie auf mittlerweile 80 und mehr Jahre angewachsen.

Damit einhergehend wurde es notwendig, die Betreuung und Pflege älterer Menschen dieser Entwicklung anzupassen und neue Einrichtungen und neue Angebote zu schaffen. Die bescheidenen Anfänge der Betreuung älterer Menschen liegen über ein halbes Jahrtausend zurück.



Angesehene Münchner Bürger stiften das erste „Seniorenheim“

Die Münchner Bürgerfamilie Schrenk hatte bereits im 14. Jahrhundert Besitzungen im Raum um Pfaffenhofen, das damals noch Markt war. Aufgrund dieser Beziehung zu Pfaffenhofen stiftete im Jahr 1380 der Münchner Bürger Georg Schrenk ein Spital, das hinter dem heutigen Rathaus errichtet wurde und anfangs für in Armut geratene Bürger vorgesehen war. Meist waren es ältere und kranke Menschen, die hier einen würdigen Lebensabend verbringen konnten. Über Jahrhunderte blieb dieses „Heiligeistspital“, zu dem sogar eine Kirche mit eigenem Geistlichen für die Seelsorge der Spitalbewohner gehörte, die einzige Einrichtung dieser Art. Zum Wohl der älteren Menschen wurde es seitens der Familie Schrenk und durch Spenden Pfaffenhofener Bürgerinnen und Bürger immer wieder aufgebessert.

Umzug in das Franziskanerkloster

Mit den Reformen des beginnenden 19. Jahrhunderts, die Staat, Gesellschaft und Verwaltung in allen Berei-

chen veränderten, ging das bisherige Spitalgebäude in private Hände über. Das durch die Stadt 1804 erworbene Franziskanerkloster am oberen Hauptplatz diente nun der Unterbringung älterer und kranker Bürger. Ein 1883 errichteter Erweiterungsbau, der zunächst als Armenhaus diente, nahm ab 1925 unter dem Namen „Josef-Spital“ ältere Menschen auf, die dort in der Obhut von Maltersdorfer Schwestern ihren Lebensabend verbrachten. 1970 wurde hier das Altenheim St. Josef errichtet.

Heute befindet sich an diesem Platz kein Altenheim mehr, sondern Wohnungen für Senioren sowie das Bürgerzentrum Hofberg mit dem Seniorenbüro und einem Freizeitprogramm für die aktive Generation „50plus“.

Demographische Veränderungen und neue Bauten seitens der Stadt

Die Veränderungen der Alterspyramide waren in Pfaffenhofen bereits vor 50 Jahren erkennbar. Bei einer damaligen Lebenserwartung von 72 Jahren bei Frauen und 67 Jahren bei Männern wa-



Das nach dem Marktbrand von 1388 errichtete Heiligeistspital an der Frauentraße (um 1930).

ren sich die Verantwortlichen von Stadt und Landkreis darüber im Klaren, dass der Pflege- und Betreuungsbedarf mit zunehmendem Alter ansteigt. Nach der Fertigstellung der Ilmtalklinik im Jahr 1984 richtete die Stadt im alten Krankenhaus an der Ingolstädter Straße das Wohnstift „St. Franziskus“ ein, um den wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/4758



Oben links: Aussicht vom Kirchturm über die Spitalkirche auf den früheren Klosterbereich; großes Bild: Im Reversbrief von 1380 sind die Verpflichtungen der Stadt für Erhalt und Betrieb des Spitals festgelegt; rechts unten: Blick vom Spital Richtung Spital- und Pfarrkirche (um 1925); darüber: Innenhof von St. Josef (ca. 1970).

EISSPORT-CLUB PFAFFENHOFEN E. V. (ECP)

Nachwuchsarbeit mit 400 Kindern und Jugendlichen

Der 1970 gegründete EC Pfaffenhofen gehört heute mit ca. 800 Mitgliedern nicht nur zu den größten, sondern auch zu den jüngsten Sportvereinen der Kreisstadt, sind doch gut die Hälfte aller Mitglieder Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. In den Abteilungen Eishockey und Eiskunstlauf wird vor allem die Nachwuchsarbeit intensiv betrieben. So hat der ECP in allen Altersklassen von den Kleinstschülern bis zur Jugend eine Mannschaft im Spielbetrieb, keine Selbstverständlichkeit für einen Verein in dieser Größenordnung in einem zeit- und kostenintensiven Sport wie Eishockey.

Besondere Freude bereiten derzeit die Kleinstschüler, die letzte Saison noch als Kleinstschüler zu den besten Mannschaften Bayerns gehörten und durchaus mit den Teams der DEL-Vereine mithalten konnten. Auch heuer sorgen sie als Kleinstschüler eine Altersstufe höher bereits wieder für Furore. Als jüngerer Jahrgang lassen sie bisher ihren im Schnitt ein Jahr älteren und körperlich überlegenen Gegnern keine

Chance. Drei zweistellige Siege in den ersten drei Punktspielen sprechen da eine deutliche Sprache. Aber auch die Jugend ist sehr erfolgreich in die Saison gestartet. Vier Siege in vier Spielen lautet auch dort die makellose Bilanz.

Alle ECP-Mannschaften werden ausschließlich von ausgebildeten Eishockey-Übungsleitern trainiert mit dem Ziel, möglichst viele einheimische Talente für die 1. Mannschaft auszubilden. Die IceHogs sind sicherlich das

Aushängeschild des Vereins. Seit vielen Jahren spielt die Mannschaft in der Bayernliga (höchste Amateurliga) eine gute Rolle. Trotzdem ist es bisher immer wieder gelungen, ein schlagkräftiges Team an den Start zu bringen. Neben der 1. Mannschaft hat der ECP auch noch eine 1b-Mannschaft in der Bezirksliga gemeldet. In dieser sollen u. a. die jungen Talente an den Bayernligakader herangeführt werden. Zur Verstärkung seiner Nachwuchsmannschaften sucht der ECP laufend Kinder

ab vier Jahren. Dabei sind natürlich auch Mädchen herzlich willkommen. In den ECP-Mannschaften ist bereits eine ganze Anzahl aktiv. Zwei von ihnen sind derzeit sogar Nationalspielerinnen.

Auch beim Eiskunstlauf stehen ausgebildete Übungsleiter zur Verfügung, u. a. die frühere Bayerische Vize-Jugendmeisterin Manuela Roth. In den verschiedenen Wettbewerben können die jungen ECP-Kunstläufer immer wieder schöne Erfolge feiern. Die Eiskunstlaufabteilung bietet auch regelmäßig für Kinder und Erwachsene Schlittschuhkurse an.



Neben dem Sportbetrieb hat der ECP noch eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe zu bewältigen. Er betreibt das inzwischen bereits zum Teil renovierte Eisstadion im Auftrag der Stadt in Eigenregie. Der Verein stellt nicht nur sämtliches Personal im Eisstadion wie Eismeister, Kasse oder Reinigung, was von den Vereinsmitgliedern teilweise ehrenamtlich geleistet wird, sondern er organisiert auch den Publikumslauf oder vormittags den Schulsport. pafunddu.de/4769

KOLPINGSFAMILIE PFAFFENHOFEN/ILM E. V.

Eine verbindende Gemeinschaft seit 150 Jahren

Kolping ist ein Verband engagierter Christen und Gleichgesinnter, offen für alle Menschen, getragen von Idealismus und ehrenamtlichem Engagement. Das Leben der Kolpingsfamilie Pfaffenhofen spiegelt im Kleinen mit

ca. 160 Mitgliedern den familiären Charakter des Kolpingwerkes wider. Es gibt regelmäßige Treffen bei gemeinsamen Veranstaltungen im Kolpinghaus an der Auenstraße, um den Zielsetzungen des Gründers Adolph Kolping gerecht zu werden: aufgeschlossen, fröhlich, weltoffen und dynamisch an der ständigen Erneuerung von Kirche und Gesellschaft mitzuwirken und den Mitgliedern Lebenshilfen zu geben.

Die Kolpingsfamilie ist als eingetragener gemeinnütziger Verein mit aktiver gesellschaftlicher und politischer Mitwirkungsmöglichkeit Ausdruck der gemeinsamen Idee und des gemeinsamen Handelns und Auftretens in der Öffentlichkeit.

Am 22. April 1858 wurde in Pfaffenhofen der Kolpingverein gegründet. Kurz darauf wurde die Theatertradition im Kolpinghaus begründet, deren kulturelle Bedeutung für die damalige Zeit heute nicht mehr einschätzbar ist. Weiterhin wurde der „religiösen und sittlichen Unterweisung“ stets Raum



Standarte der Kolpingsfamilie Pfaffenhofen - Rückseite

gegeben. Auch an bildenden Vorträgen fehlte es zu keiner Zeit.

Viel Wert wurde stets auf die Gestaltung der kirchlichen Feiertage und Feste sowie der Gründungsjubiläen gelegt. Die Betreuung der wandernden Gesellen war früher eine Hauptaufgabe des Vereins. In den ersten 66 Jahren seines Bestehens beherbergte der Gesel-

lenverein mehr als 11.000 wandernde Handwerker und Gesellen.

Bildung, Religion, Gesellschaft und Aktion sind die vier Grundpfeiler des aktuellen Kolping-Programms. Dazu nachfolgend ein Überblick über das Vereinsleben mit regelmäßigen Veranstaltungen:

- **Bildung:** Vorträge, Besichtigungen, Führungen, Infoabende
- **Religion:** Glaubensgespräche (aktuelle Themen), kirchliche Feste
- **Geselligkeit:** Schafkopfturnier, Luftgewehrmeisterschaft, Kegel- und Tischtennisabende/-turniere, Kartenspielenabende, Pfarrfest, Familienfest, Erlebniswochenenden, Volksfest, Nikolaus- und Weihnachtsfeier
- **Aktionen:** ständige Papiersammlung, Zeltlager, Theateraufführungen, Ramadama-Aktion.

Interessierte sind jederzeit im Kolpinghaus an der Auenstraße willkommen. Weitere Informationen unter www.kolping-pfaffenhofen.de. pafunddu.de/4683

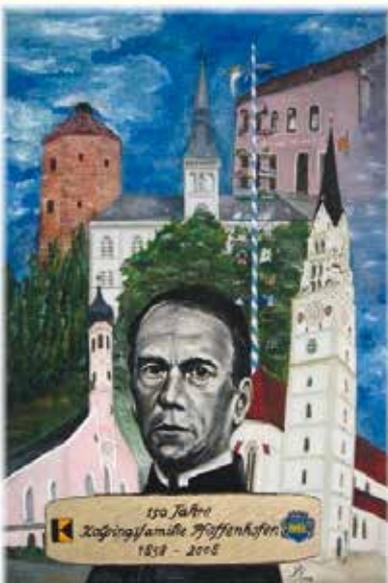


Bild zur 150-Jahrfeier von Josefine Kettner

BERUFSSCHULE PFAFFENHOFEN

Berufsschule Pfaffenhofen ist „Umweltschule in Europa“

Bodenerosion ist eines der größten Probleme der Landwirtschaft. Besonders extreme Regenfälle setzen der Humusschicht unserer Äcker zu. Grund genug für die angehenden Landwirte der Staatlichen Berufsschule Pfaffenhofen, sich mit diesem Problem intensiv auseinander zu setzen. Zwei Jahre dauerte ein dafür speziell eingerichtetes Projekt. Die Berufsschüler lernten

dabei vor allem, mit welchen Methoden man der Bodenerosion entgegenwirken kann. Für ihr Projekt wurden sie und ihr Lehrer Joseph Amberger von der bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf jetzt ausgezeichnet, das heißt die Berufsschule darf ab sofort den offiziellen Titel „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda-21-Schule“ führen.

pafunddu.de/4744



Zertifikatsverleihung v.l.n.r. Fachbetreuer Agrar StD Joseph Amberger, Bayer. Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz Ulrike Scharf, Schulleiter OStD Hubert Ruisinger

WIRTSCHAFTS- UND SERVICEGESELLSCHAFT (WSP)

Hinweistafel „Pfaffenhofen“ an der Autobahn A 9

Ein braunes Hinweisschild mit dem Schriftzug „Pfaffenhofen a. d. Ilm“ und einer stilisierten Darstellung des Rathauses, der Stadtpfarrkirche, der Ilm und der Hügellandschaft samt Hopfengärten steht seit kurzem an der Autobahn A 9. Wobei es eigentlich zwei Schilder sind – eines in Fahrtrichtung Süden und eines in Richtung Norden, jeweils gute drei Kilometer vor der Ausfahrt Pfaffenhofen.



Die touristische Unterrichtungstafel, wie sie offiziell heißt, wurde auch von der Gäste- und Tourismusinitiative Pfaffenhofen (GuTIP) angeregt. Sie ist Teil eines umfassenden Beschilderungs-Konzepts, zu dem u. a. die neue Fußgänger-Wegweisung in der Stadt gehört und auch die Beschilderung von Lauf- und Wanderwegen, die im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden konnte.

Mit der 2,40 Meter hohen und 3,60 Meter breiten Hinweistafel an der Autobahn A 9, wie man sie von vielen touristischen Sehenswürdigkeiten und Städten kennt, soll Pfaffenhofen weiter bekannt gemacht werden und Reisende sollen motiviert werden, die Stadt zu besuchen.

pafunddu.de/4817

KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Neues Jahresprogramm der KEB für Bildungshungrige



Die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Pfaffenhofen (KEB) startet ins neue Jahr mit vielen neuen Bildungsangeboten. Über 600 Bildungsveranstaltungen aller katholischen Pfarreien und der ihnen angeschlossenen Verbände, wie z. B. Frauenbund, Familienkreise, Kolpingsfamilie, KAB, Seniorenkreise aus den drei Diözesen – den drei Dekanaten – werden auf 108 Seiten im neuen Programm aufgelistet.

In der KEB wird zum großen Teil ehrenamtlich gearbeitet und mit geringsten Mitteln ein beachtliches Ergebnis erzielt, denn immerhin mehr als 25.000 Teilnehmer wurden im Vorjahr bei allen Veranstaltungen gezählt.

Wie jedes Jahr werden auch 2015 nahezu alle großen Kunstausstellungen in München besucht. Dabei führen Kunsthistorikerinnen die Teilnehmer durch die Ausstellungen. Zu Beginn des Jahres steht eine Fahrt zum Lenbachhaus auf dem Programm und Anfang Februar geht es dann nach Nürn-

berg zur Gerhard-Richter-Ausstellung. Natürlich gibt es auch einige Veranstaltungen, die man sich jetzt schon vormerken sollte:

Am 26. Februar referiert Josef Kraus über sein Buch „Helikopter-Eltern“, das auf der Spiegel-Bestsellerliste stand. Wieder einmal zu Gast in Pfaffenhofen ist am 16. April Dr. Helmut Zöpfl, der sein theologisches Buch „Tiere kommen in den Himmel“ spricht.

Auch das Eltern-Kind-Programm wird in gewohnter Weise fortgeführt. Und viele weitere Angebote sorgen dafür, dass für jeden Bildungshunger etwas dabei ist.

Das KEB-Jahresprogramm wird in den Rathäusern, Büchereien und in den katholischen Kirchen im Landkreis Pfaffenhofen ausgelegt. Das ganze Programm findet man auch im Internet unter www.KEB-Pfaffenhofen.de. Informationen und weitere Auskünfte erhalten gibt es auch telefonisch in der KEB-Geschäftsstelle, Tel. 08441/6815.

pafunddu.de/4800

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Jugendparlamentwahl 2014: Die Wahlergebnisse wurden am 20. Dezember bei einer Wahlbekanntgabeparty mit Applaus vorgestellt.

pafunddu.de/4799

Krippenstationen in der Spitalkirche

Alle Jahre wieder wird vom Beginn der Adventszeit bis Ende Februar die traditionsreiche Krippe in der Pfaffenhofener Spitalkirche am Oberen Hauptplatz ausgestellt. Der Besuch der Krippe gehört für viele Pfaffenhofener zum Weihnachtsfest unbedingt dazu.

Mit fast 200 Figuren, die größtenteils über 200 Jahre alt sind, werden wöchentlich wechselnde biblische Szenen dargestellt, die bei Einwurf



eines Zehn-Cent-Stücks auch mit Bewegung und Musik begleitet werden. Die Darstellung „Weihnachten“ wird Anfang Januar durch „Die Heiligen Drei Könige“ mit vielen weiteren Figuren aufwändig ergänzt. Anschließend folgen weitere biblische Szenen von der „Flucht nach Ägypten“ bis zur „Hochzeit von Kanaan“.

Die Spitalkirche ist jeden Tag von 7 bis 19 Uhr geöffnet. pafunddu.de/4793

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

Erste Million Bürgeranteile geknackt! Beteiligung am Pfaffenhofener Bürgerwindrad läuft nach Plan – pafunddu.de/4676

Probetraining für Pfaffenhofener Nikolauslauf 2014 – pafunddu.de/4677

Nikolaustag: Bambini-Turnier im Eisstadion – pafunddu.de/4741

ECP-Kleinschüler deklassieren Münchner Eishockey-Team – pafunddu.de/4667

Kranzniederlegung an polnischen Gräbern als Zeichen für Frieden und Versöhnung – Polnischer Konsul war beeindruckt vom Denkmal am Haus der Begegnung – pafunddu.de/4640

Winterbühne: Gollum kommt nach Pfaffenhofen – pafunddu.de/4511

Neuausschreibung des Lutz-Stipendiums für Schriftsteller – pafunddu.de/4607

Die aktivsten Organisationen im Monat November

intakt Musikinstitut – pafunddu.de/profile/136

SRS, Sulzbacher Radlstrampler Pfaffenhofen a. d. Ilm e.V. – pafunddu.de/profile/94

ECP Pfaffenhofen Eishockeynachwuchs – pafunddu.de/profile/112

Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen/Ilm e.V. – Selbsthilfe Demenz – pafunddu.de/profile/206

Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm – pafunddu.de/profile/93

Energie- und Solarverein Pfaffenhofen e. V. (ESV) – pafunddu.de/profile/25

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

SATZUNGSÄNDERUNGEN



Fünf neue Satzungen bzw. Satzungsänderungen beschlossen

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 20. November fünf neue Satzungen bzw. Satzungsänderungen beschlossen. Es handelt sich dabei um

- Die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

- die Entgeltsatzung zur Satzung für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- die Satzung über die Gebühren für die Benutzung des Archivs der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- die Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und

andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Die Satzungen können während der regulären Öffnungszeiten im Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses eingesehen werden. Außerdem sind die Satzungen und Verordnungen der Stadt Pfaffenhofen auf der städtischen Homepage im Internet unter www.pfaffenhofen.de/ortsrecht zu finden. pafunddu.de/4774

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 01. bis 30.11.2014 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 45 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

31.10.2014 Alia Sophie Brandstetter, Rohrbach; Vanessa Maria Bohn, Pfaffenhofen

02.11.2014 Warwara Cernov, Mainburg

04.11.2014 Lilly Carlotta Friedl, Scheyern; Korel Dogan, Jetzendorf

06.11.2014 Felix Pansegrau, Karlskron

07.11.2014 Jonas Obster, Aiglsbach; Paul Michael Jockisch, Petershausen

09.11.2014 Delia Maria Pascu, Mainburg

11.11.2014 Emma Sofie Büttner, Paunzhausen

12.11.2014 Raphael Ehmail, Au i. d. Hallertau

13.11.2014 Michael Schweiger, Baar-Ebenhausen; Noah Andreas Gamperl, Allershausen; Leon Schmid, Reichertshausen; Noah Racht, Wolnzach

14.11.2014 Anmolpreet Singh, Pfaffenhofen

15.11.2014 Amelie Herold, Pfaffenhofen; Matthias Johann Wolfgang Wilhelm Tritsch, Pfaffenhofen

20.11.2014 Luca Sebastian Lange, Pfaffenhofen

21.11.2014 Leonhard Rudolf Hillebrand, Jetzendorf

22.11.2014 Lilly Ann Gmelch, Hohenkammer

23.11.2014 Lea Maria Weingartner, Rohrbach

Im November wurden außerdem 6 Eheschließungen registriert. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

05.11.2014: Wolfgang Ernst Georg Inderwies und Sabine Hirschberger geb. Arnold, Scheyern

08.11.2014: Tobias Bayer und Barbara Söttl, Pfaffenhofen; Oliver Markus Florian Tiedemann und Michaela Mittelstädt, Pfaffenhofen

29.11.2014: Florian Nischwitz und Katrin Attenhauser, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im November 22 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/4768

Die Pfaffenhofener Winterbühne



Die „Pfaffenhofener Winterbühne“ lockt auch im neuen Jahr mit einem vielseitigen Programm. Für Januar und Februar stehen drei Veranstaltungen auf dem Kalender, davon zwei für Familien mit Kindern. Am 16. Januar erzählen „Die Puppet Players“ die Geschichte eines bayerischen Märchenfürsten: Bei „Der blaue Kurfürst“ verbinden sich die wunderschönen Figuren und zauberhaften Bilder der bekannten Puppenspielertruppe mit den Klängen des Münchener Alte-Musik-Ensembles „Stylus Phantasticus“ zu einer vergrüßlichen Reise in die Barockzeit.

Unterhaltsam geht es dann mit einem Theaterstück der besonderen Art weiter: Am 23. Januar ist Karl May persönlich zu Gast in Pfaffenhofen, wenn der Schauspieler Andreas Wellano bei

der Solo-Theatershow „Durchgeritten. Alles von Karl May – Director's Cut“ den ersten wirklichen Popstar der Literatur verkörpert. Eine Hommage an das Gesamtkunstwerk Karl May, der sich auf seiner Reise nicht zuletzt mit den Umständen der heutigen Zeit zu recht finden muss.

Die Winterbühne am 15. Februar zeigt wieder ein Stück für Kinder: In der detektivischen Kinderoper „Prinz Kaspar – oder das letzte Rätsel“ dürfen die kleinen Zuschauer mitstaunen und miträtseln. Die Kammeroper München entdeckt mit der mal heiteren, mal melancholischen Musik von Franz Schubert und detektivischem Witz die Geschichte vom Findling Kaspar Hauser neu – ein berührendes und aufregendes Theatererlebnis für die ganze Familie.

Vorverkaufsstellen sind: Pfaffenhofener Kurier, intakt Musikinstitut, Elektro Steib, www.okticket.de. pafunddu.de/4772

WANN UND WO?

Festsaal des Rathauses
 16. Januar 2015 | 16.00
 23. Januar 2015 | 20.00
 15. Februar 2015 | 15.00

Ausbildung zur Tagesmutter

Wer sich für die Arbeit als Tagesmutter oder Tagesvater interessiert und vielleicht einen entsprechenden Kurs besuchen möchte, ist zu einem Informationsabend der Caritas eingeladen.

Der Infoabend beginnt am Mittwoch, 28. Januar, um 19.30 Uhr im Caritas-Zentrum am Ambergerweg 3 in Pfaffenhofen. Um eine Anmeldung unter Tel. 08441 8083-870 bzw. -860 wird gebeten.

Am Freitag, 6. März, beginnt dann ein Qualifizierungskurs, der zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater ausbildet und der Voraussetzung ist, um beim Jugendamt eine Pflegeerlaubnis zu beantragen. Diese vom Caritas-Zentrum durchgeführte Qualifizierung dauert bis Mitte Juni und beinhaltet neben theoretischen Einheiten auch ein Praktikum. Tagesmütter werden von Caritas-Mitarbeiterinnen betreut und an Eltern vermittelt, die eine Betreuung für ihre Kinder brauchen. pafunddu.de/4772

WANN UND WO?

28. Januar 2015 | Caritas-Zentrum Pfaffenhofen | 19.30

Hans Dollinger stellt aus

Die erste Ausstellung der neuen Reihe „Pfaffenhofen präsentiert“ in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung lässt den Bezug dieser Ausstellungsreihe zur Region gleich doppelt erkennen: Mit dem Rohrbacher Hans Dollinger stellt ein Holledauer Künstler aus, dessen Arbeiten sich intensiv mit seiner Heimat beschäftigen und der in seinen Bildern und Skulpturen charakteristischen Merkmalen der Holledau nachspürt.

Hans Dollingers Arbeiten könnte man als ganz besondere Landschafts- und Heimatkunst bezeichnen. Die Orte seiner Kindheit, die Erinnerungen an erste Hopfenernten, die Eindrücke der wechselnden Jahreszeiten in der landwirtschaftlich geprägten Gegend: All das findet sich wieder, jedoch nicht in der direkten Abbildung, sondern in ganz besonderer Form. pafunddu.de/4809

WANN UND WO?

17. Januar – 8. Februar 2015
Ausstellung
 Mo – Fr 9 bis 12 und 13.30 – 16.30
 Sa /So 10.00 – 18.00 Uhr
Vernissage
 16. Januar 2015 | 19.30

Smartphone-Seminar

Die unerschöpfliche Vielfalt der neuen Medien lässt staunen und auch oft recht ratlos sein. Hier möchten das Seniorenbüro und die Stadtjugendpflege gemeinsam Unterstützung anbieten.

Wer ein Smartphone oder ein Tablet besitzt und im Umgang damit unsicher ist oder Tipps zu den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten braucht, der ist bei diesem Alt-Jung-Projekt am 15. Januar um 15 Uhr im Bürgerzentrum Hofberg richtig.

Andreas Mauer (EDV-Spezialist und ehrenamtlicher Mitarbeiter des Seniorenbüros), Christoph Höcht (Leiter der Stadtjugendpflege) und engagierte Jugendliche freuen sich auf viele Interessierte. Anmeldung im Seniorenbüro, Tel. 08441 87920. pafunddu.de/4711

WANN UND WO?

15. Januar 2015 | Seniorenbüro - Hofbergssaal | 15.00

Faschingsball der Liedertafel



Der traditionelle Schwarz-Weiß-Ball der Liedertafel ist aus dem Pfaffenhofener Faschingskalender nicht mehr wegzudenken. Die musikalische Unterhaltung übernimmt wieder EM2, die Tanzkapelle der Dellnhauser Musikanten. Als Einlage hat die Liedertafel die Narrhalla Ilimünster eingeladen.

Karten für diesen traditionellen Ball sind erhältlich bei Familie Rohrer, Tel. 08441 9552. Hier sind auch Platzreservierungen möglich. pafunddu.de/4739

WANN UND WO?

31. Januar 2015 | Gasthaus Schrätzenstaller | 20.00

Mit festlicher Weihnachtsmusik ins Neue Jahr

Auch 2015 laden der Landkreis Pfaffenhofen und der Pfaffenhofener Kammerchor a-cappella-nova wieder zu einem Jahresauftakt mit klassischer Musik ein, wenn am 1. Januar um 16 Uhr in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist das Neujahrskonzert stattfindet. Der Jahresbeginn 2015 steht dabei ganz im Zeichen festlicher Bläsermusik und feierlicher Weihnachtssätze.

Maximilian Penger hat nach den großen Orchesterbesetzungen der vergangenen Jahre für 2015 ein besonderes Highlight vorgesehen: Neben a-cappella-nova ist nach langer Zeit wieder einmal das Grassauer Blechbläser-Ensemble in der Region Pfaffenhofen zu hören. Die Veranstalter freuen sich, zum mittlerweile sechzehnten Mal mit Unterstützung der Sparkasse Pfaffenhofen dem Publikum wieder einen musikalisch hochkarätigen Jahresbeginn präsentieren zu können.



Karten für das Konzert sind zu 18, 15 und 11 Euro im Vorverkauf bei Büro-Spiel-Freizeit Daubmeier und bei Schreibwaren Prechter erhältlich. Wegen der großen Nachfrage wird empfohlen, sich frühzeitig Karten zu sichern. pafunddu.de/4775

WANN UND WO?

1. Januar 2015 | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | 16.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. JANUAR

Neujahrskonzert
Stadtpfarrkirche VVK | ab 11 € | 16.00
[> S. 11]

3. JANUAR

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

9. JANUAR

„Sir“ Oliver Mally und Hubert Hofherr
Intakt Musikbühne | 12 €, AK 15 €
20.30

10. JANUAR

Benefiz-Christbaumsammlung
Sulzbach | 10.00 – 13.00

2. Stadtball Narrhalla IImünster
Stockerstadl | 19 € / 15 € | 20.00

11. JANUAR

3. Rathauskonzert: Liederabend
Festsaal Rathaus | VVK 15 € (erm.
8,50 €) | 20.00

13. JANUAR

Neujahrfrühstück im Seniorenbüro
Hofbergsaal | 7,50 € | 9.00

Seniorencafé: Reisebericht „Weltenbummeln durch Australien“
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

Offener Oasenabend
Kath. Pfarrheim | 19.30

Filmkunsttag der vhs
CineradoPlex | 6,50 € | 20.00

15. JANUAR

Alt-Jung-Projekt „Fit im Umgang mit Smartphone und Tablet“
Seniorenbüro Hofbergsaal | 15.00
[> S. 11]

16. JANUAR

1. Kleine Winterbühne: Puppet-Players „Der blaue Kurfürst“
Festsaal Rathaus | 16.00
[> S. 11]

Vernissage „Meine Holledau“ von Hans Dollinger
Städtische Galerie | 19.30
[> S. 11]

Till Martin Quintet
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

17. JANUAR

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Herman Dunkel & CCR Tribute Band
intakt Musikbühne | VVK 12 €, AK 15 €
20.30

23. JANUAR

Neujahrskonzert
Ev. Kreuzkirche | 19.00

Winterbühne: „Durchgeritten. Alles von Karl May“
Festsaal Rathaus | 20.00
[> S. 11]

The Ramblers: Blues Night
intakt Musikbühne | 20.30

24. JANUAR

Führung in der renovierten Kapelle
Kapelle Streitdorf | 14.30

Bandspeeddating
intakt Musikbühne | 15.00

25. JANUAR

9. Gardetreffen Narrhalla IImünster
Gasthaus Schräzenstaller | 13.00

26. JANUAR

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
Neues BRK-Haus | 14.00

Montagskonzert der Musikschule
Haus der Begegnung | 18.00

27. JANUAR

Fasching im Seniorencafé
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

28. JANUAR

Infoabend „Tagesmutter / Tagesvater“
Caritas-Zentrum | 19.30
[> S. 11]

31. JANUAR

Schwarz-Weiß-Ball der Liedertafel
Gasthaus Schräzenstaller | 20.00
[> S. 11]

Bayerische Löwen: „Durchblechte Nächte“
intakt Musikbühne | 20.30

Annette Neuffer Quintett
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

1. FEBRUAR

1. Kinderball Narrhalla IImünster
Gasthaus Schräzenstaller, Hettenshausen | 14.00

2. FEBRUAR

Vortrag „Fossa Karolina: der Kanalbau Karls des Großen“
Schyren-Gymnasium | 19.00

3. FEBRUAR

Vorspielabend der Musikschule
Haus der Begegnung | 19.00

6. FEBRUAR

Konzert Klavier-/Violinschule Gilman
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.00

Enigma Saxophon Quartett: Classic Night
intakt Musikbühne | 20.30

7. FEBRUAR

KEB: Fahrt zur Gerhard-Richter-Ausstellung mit Stadtführung in Nürnberg
Treffpunkt Volksfestplatz | Anmeldung
Tel. 08441 6815 | 8.00

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Café am Samstag für Menschen mit Demenz und ihre Begleitung
Neues BRK-Haus, Michael-Weingartner-Straße | 15.00 – 17.00

Konzert „Sehnsucht nach Leben“
Ev. Gemeindezentrum | 19.00

8. FEBRUAR

Musikschulkonzert „Vorhang auf“
Haus der Begegnung | 18.00

4. Rathauskonzert: Klavierabend
Herbert Schuch
Festsaal Rathaus | VVK 15 € (erm.
8,50 €) | 20.00

9. FEBRUAR

KEB: Besuch der „Abendschau“ im BR-Fersehstudio Freimann
Treffpunkt Volksfestplatz | Anmeldung
Tel. 08441 6815 | 14.45

Reisefilm IRLAND
Festsaal Rathaus | 18.00
Reisefilm NORWEGEN
Festsaal Rathaus | 20.00

10. FEBRUAR

Lesung „Kishon“
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

Offener Oasenabend
Kath. Pfarrheim | 19.30

12. FEBRUAR

„Schöne Töne und viele Noten“:
Zweimal Vorspiel der Musikschule
Haus der Begegnung | 16.00 und 17.00

13. FEBRUAR

Vernissage „schwarz/weiß und ein bisschen Farbe“ von Beatrix Eitel
Städtische Galerie | 19.30

15. FEBRUAR

2. Kleine Winterbühne: Kinderoper „Prinz Kaspar“
Festsaal Rathaus | 15.00
[> S. 11]

Alien Ensemble i
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

17. FEBRUAR

Katsche und Band: Blues-Rock-Pop-Comedy Night
intakt Musikbühne | 20.30

Buntes Faschingstreiben
Hauptplatz | 13.00 – 18.00

21. FEBRUAR

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Lesung mit Musik
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.00

23. FEBRUAR

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken
Neues BRK-Haus | 14.00

26. FEBRUAR

KEB: Vortrag „Helikopter-Eltern“
Haus der Begegnung | 3 € | 19.30

Bänz Oester & the Rainmakers
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

27. FEBRUAR

Blues-Rock-Pop-Comedy Night
intakt Musikbühne | 20.30

3 AUSSTELLUNGEN STÄDT. GALERIE:

1. – 11. JANUAR

„gedrittelt“: Jahresausstellung des Kunstkreises Pfaffenhofen“

17. JANUAR – 8. FEBRUAR

„Meine Holledau“ von Hans Dollinger

14. FEBRUAR – 8. MÄRZ

„schwarz/weiß und ein bisschen Farbe“ von Beatrix Eitel

Städt. Galerie im Haus der Begegnung
Mo – Fr 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So 10.00 – 18.00

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAFundDU-Bürgermagazin erscheint am 25.02.2015. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für März 2015 bis spätestens 02.02. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.